



# Frühzeitigkeit im Netzwerk am Beispiel integrierter kommunaler Ansätze - Präventionsketten

 **PARTNERPROZESS**  
**Gesundheit für alle**

Dipl. Soz. Ute Sadowski

Projektleitung

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg

[www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/brandenburg](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/brandenburg)

**Träger:** Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

 **PARTNERPROZESS**  
**Gesundheit für alle**

## Gliederung

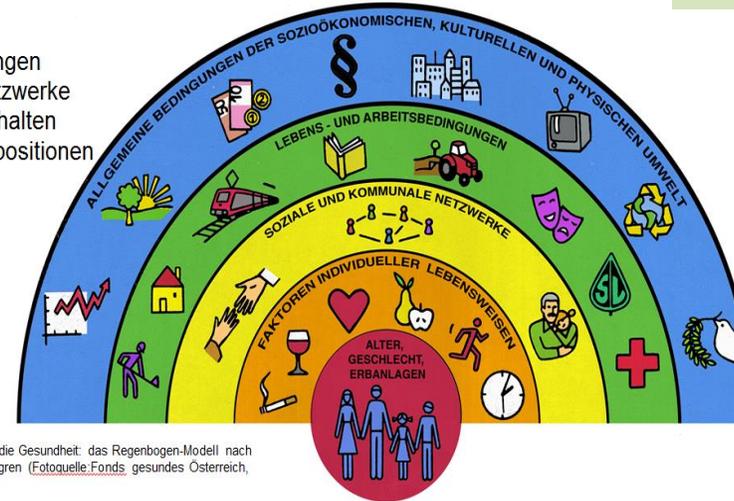
- Was beeinflusst Gesundheit?
- Was ist eine kommunale Präventionskette?
- Merkmale von Präventionsketten im Vergleich zu den Merkmalen der Frühförder- und Beratungsstellen
- Fazit

„Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt: **dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben.** Gesundheit entsteht dadurch, dass man sich um sich selbst und für andere sorgt, **dass man in die Lage versetzt ist, selber Entscheidungen zu fällen** und eine **Kontrolle über die eigenen Lebensumstände** auszuüben sowie dadurch, dass die **Gesellschaft**, in der man lebt, Bedingungen herstellt, die all ihren Bürgern/innen Gesundheit ermöglicht“.

**Ottawa Charta der WHO 1986**

## Was beeinflusst Gesundheit?

5 Ebenen:  
Umwelt  
Arbeitsbedingungen  
Miteinander/Netzwerke  
Lebensstile/Verhalten  
Individuelle Dispositionen



Einflussfaktoren auf die Gesundheit: das Regenbogen-Modell nach Whitehead und Dahlgren (Fotoquelle: Fonds gesundes Österreich, [www.fgoe.org](http://www.fgoe.org))

Gesundheitsförderung als  
gesamtgesellschaftliche  
Aufgabe!

## Was genau ist eine Präventionskette ?

Der Begriff Präventionskette steht für eine Neuorientierung und Neustrukturierung der Hilfesysteme mit der Absicht, **allen sozialen Gruppen positive Lebens- und Teilhabebedingungen zu eröffnen.**

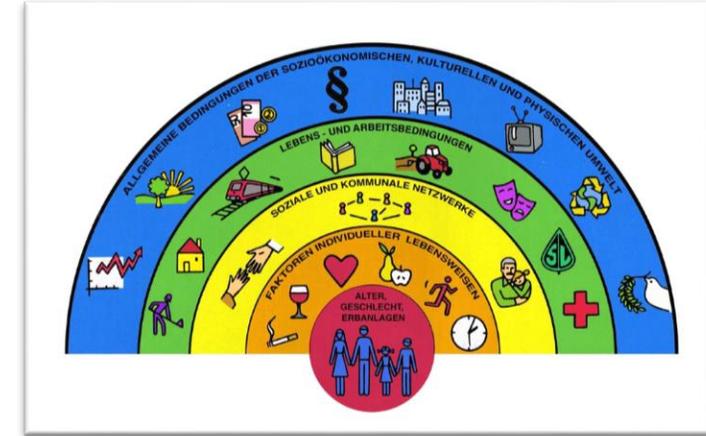
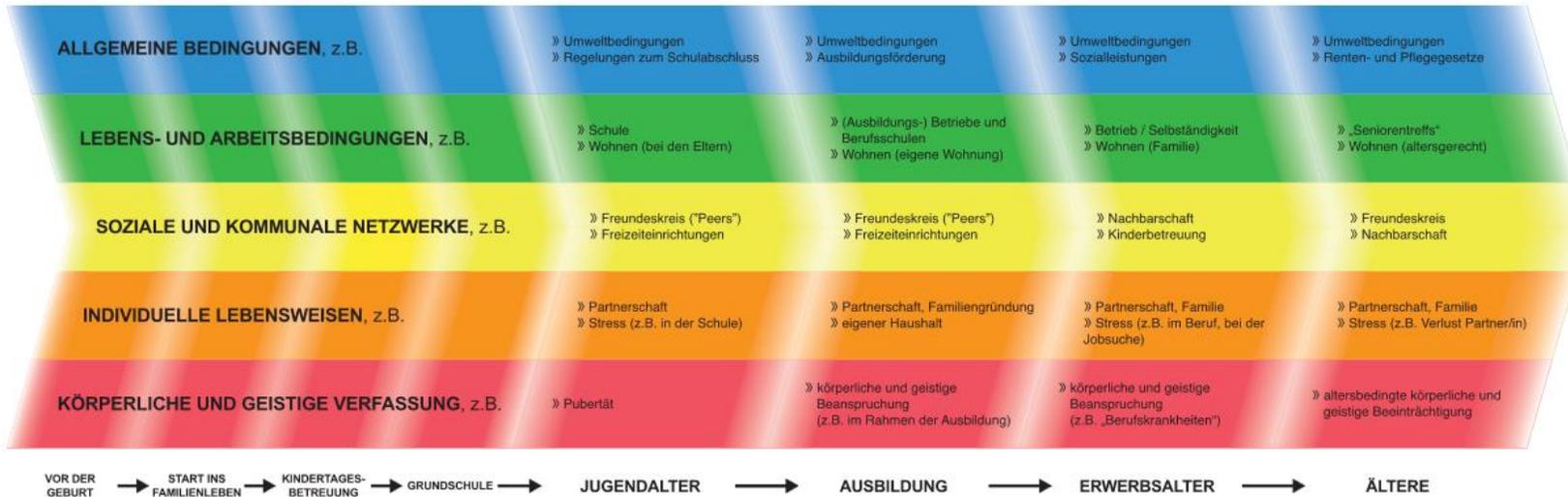
(Holz, Schöttel & Berg, 2011, S.8)

Präventionsketten zielen darauf ab, die **Ressourcen und Kompetenzen** aller verantwortlichen öffentlichen und gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure sowie Institutionen **zu bündeln** und deren Angebote aufeinander abzustimmen.

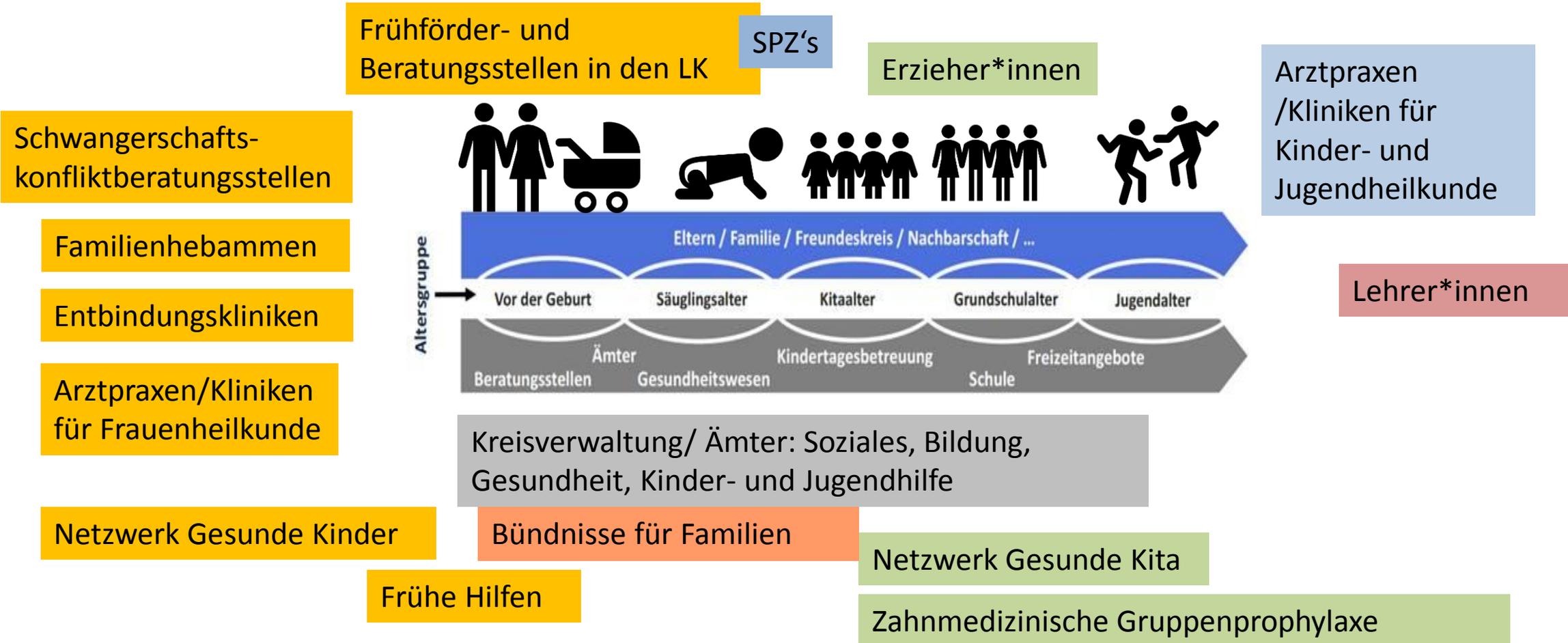
(Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, 2014, S.4)

**Ziel ist, die** verfügbaren Mittel wirkungsvoller einzusetzen und wichtige Voraussetzungen für gesunde Lebensbedingungen unabhängig von der sozialen Lage zu schaffen.

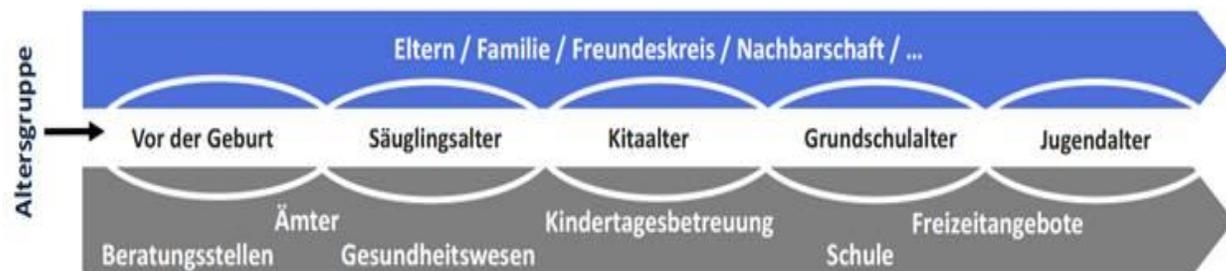
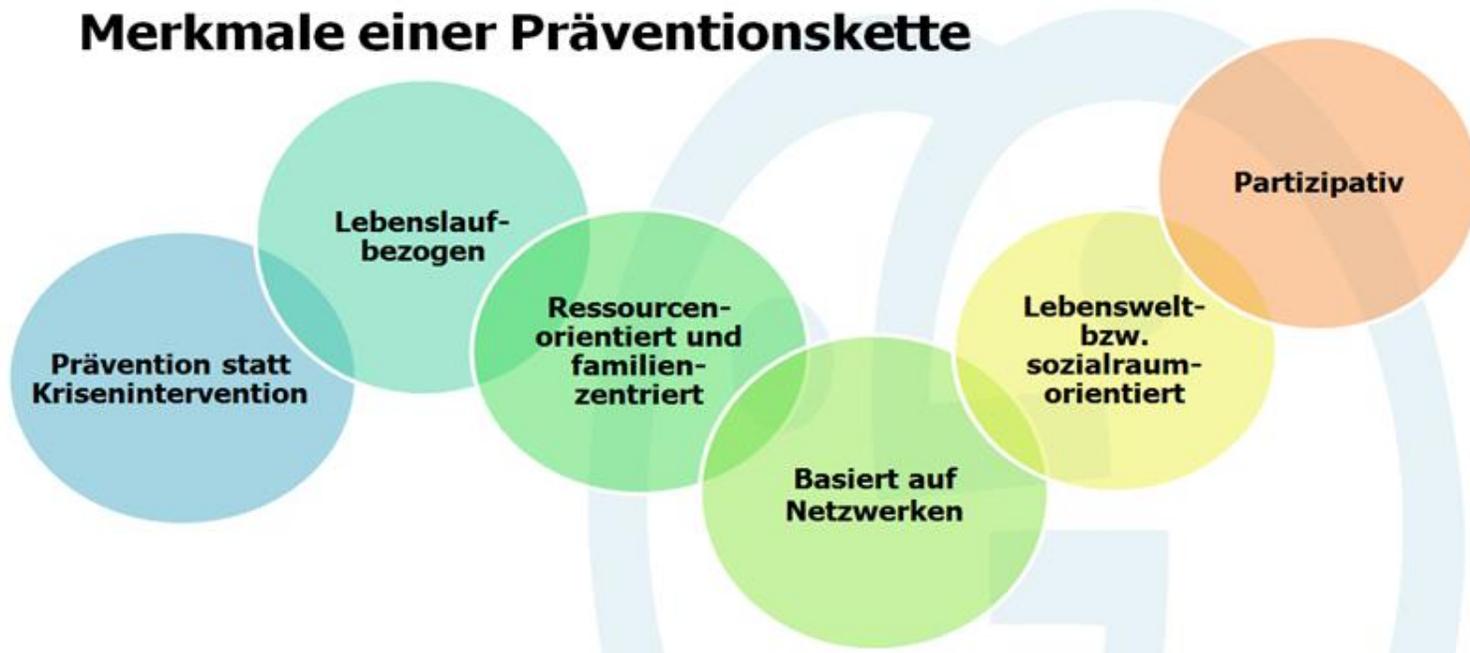
## Präventionsketten orientieren sich an den Determinanten von Gesundheit, am Bedarf und Lebensphasen der Zielgruppe!



Frühzeitigkeit in der Vernetzung beim Aufbau einer kommunalen Präventionskette verlangt die Einbeziehung relevanter Akteursgruppen, Institutionen und Partner\*innen in der Kommune/dem Landkreis innerhalb der Steuerungsgremien z.B. Kommunalen Gesundheitskonferenzen.



## Merkmale einer Präventionskette



## Merkmale Frühförder- und Beratungsstellen



## Merkmale einer Präventionskette



**Gesundheits-  
förderung und  
Prävention statt  
Krisen-  
intervention**

- Familien erhalten **so früh** bzw. rechtzeitig wie möglich Unterstützung (vor der Geburt).
- Unterstützungssystem reagiert nicht erst, wenn bereits Schwierigkeiten aufgetreten sind.

Frühförderberatungsstellen  
in den LK

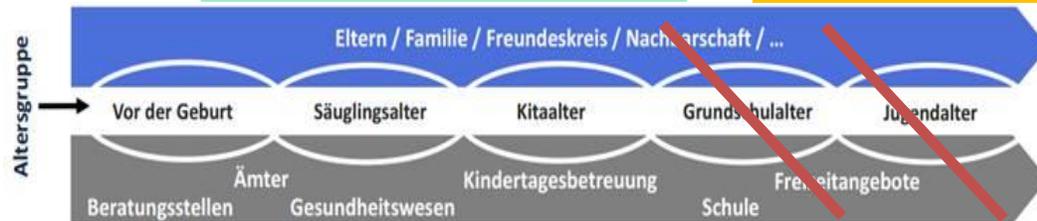
Setting: Kommune

## Merkmale einer Präventionskette



- Fördernde Begleitung über die gesamte Lebensspanne (nach Bedarf und zu jedem möglichen Zeitpunkt)
- Entwicklungs- und Lebensphasen im Blick
- **Fokus auf die Übergänge zwischen den Lebensphasen!**

Die Arbeit der Frühförder- und Beratungsstellen umfasst das Setting Kommune und Kita/Übergang Schule



## Merkmale einer Präventionskette



**Ressourcen-  
orientiert und  
familien-  
zentriert**

- Ressourcen, Bedürfnisse und Perspektiven von Menschen stehen im Mittelpunkt.
- Es wird an bestehende Strukturen angeknüpft (Aufbau paralleler Strukturen vermeiden).

*..(Frühförderung)... versteht sich traditionell nicht nur als Hilfe für das Kind, sondern als Hilfe für die ganze Familie. Die Familienorientierung war immer schon ein Anliegen der Frühförderung und prägte von Anfang an das Selbstverständnis der Arbeitsweise von Frühförder- und Beratungsstellen.*

Die Arbeit der Frühförder- und Beratungsstellen beruht auf einem interdisziplinärem Ansatz

## Merkmale einer Präventionskette

**basiert  
auf Netzwerken**

- Es geht nur gemeinsam!
- Bereichsübergreifende Zusammenarbeit ist ein absolutes MUSS, denn die Lebenslagen von Menschen sind zu komplex, als dass ein Bereich ausreichend Unterstützung geben kann.

Sonder- und Heilpädagogen, Psychologen, Sozialpädagogen und medizinisch-therapeutische Fachkräfte wie Logopäden, Krankengymnasten und Ergotherapeuten kooperieren mit Kinderärzten. Diese Vielfalt unterschiedlicher Berufe entspricht der Komplexität der kindlichen Entwicklung.

## Merkmale einer Präventionskette

Frühförderung zuhause

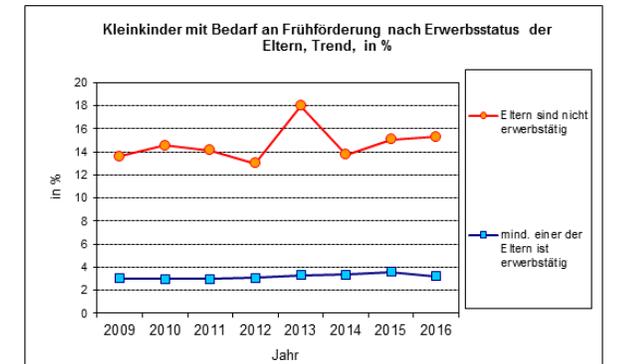
**Lebenswelt bzw.  
Sozialraum-  
orientiert**

Frühförderung in der Kita

Frühförderung ambulant

- Angebote sind am konkreten Bedarf des Sozialraumes ausgerichtet.
- Angebote sind niedrigschwellig (kostengünstig und gut erreichbar im direkten Wohnumfeld).
- Daten der Gesundheits- und Sozialberichterstattung dienen als Planungsgrundlage.

Versorgungsbedarf → Datenquelle: Kinder- und Jugendgesundheitsdienst



Quelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

## Merkmale einer Präventionskette

### Partizipativ

- Alle Akteure, einschließlich die Bewohnerinnen und Bewohnern sind beteiligt.
- Partizipation und Empowerment als Schlüsselgrößen für erfolgreiche Gesundheitsförderung.

In der Frühförderung von Kindern mit Entwicklungsbeeinträchtigungen gilt die elterliche Partizipation als unabdingbarer Wirkfaktor und wichtiges Qualitätskriterium der Förderprozesse.

## Beispiele von Präventionsketten

### Das Präventionsforum Ostprignitz-Ruppin

Amt für Familien und Soziales



**ALLIANZ für LEBENSKOMPETENZ** im Landkreis Ostprignitz – Ruppin  
*Gesunde Entwicklung und Lebensqualität vor Ort: Prävention von 0 bis 21 Jahre*

ANLAGE

#### Vernetzte Präventionsketten von der Geburt bis zum Einstieg in den Beruf

Von der Geburt bis zur Kita: 0 – 2 Jahre	KITA // Kind & Familie 3 – 5 Jahre	Setting Grundschule 6 – 12 Jahre	Weiterf. Schulen 13 – 18 Jahre	Berufs-Ausbildung 19 – 21 Jahre
Gesundheitsförderung & Sprachunterstützung	Gesund Aufwachsen & Entwicklungsförderung	Stressreduktion & Gewaltprävention	Gewaltprävention & Empowerment	Ressourcenstärkung & Lebenskompetenz
ALLIANZ-LOKOMOTIVE: NW Gesunde Kinder (Förderung Land)	ALLIANZ-LOKOMOTIVE: AG Sprachförderung & MIT-EIN-ANDER *	ALLIANZ-LOKOMOTIVE: Module aus INFORM * & MIT-EIN-ANDER *	ALLIANZ-LOKOMOTIVE: MIT-EIN-ANDER * & Suchtprävention	ALLIANZ-LOKOMOTIVE: Mobilität, Ausbildung & Beschäftigung in OPR

**Partizipation:** Die Orte, Einrichtungen, Unternehmen, Träger, Initiativen etc. wirken zusammen und steuern gemeinsam den Präventionsprozess. Es zählen für ALLE neue und innovative Instrumente an Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. Option: Als ALLE verbindende Komponente wird ein neuer Handlungsbaustein „Gesunde Entwicklung und Freizeit vor Ort“ kreiert.

SCHLÜSSELPARTNER	SCHLÜSSELPARTNER	SCHLÜSSELPARTNER	SCHLÜSSELPARTNER
z. B. Krankenhaus Familienpaten, Kinderärzte	z. B. KITA-Leiter, VHS & Wohnungsunternehmen	z. B. Schulteam, unterstützt und begleitet vom Bildungs-, Gesundheits-, Jugend- und Sozialbereich	Verkehrsbetrieb, Jobcenter & Wirtschaftsförderung

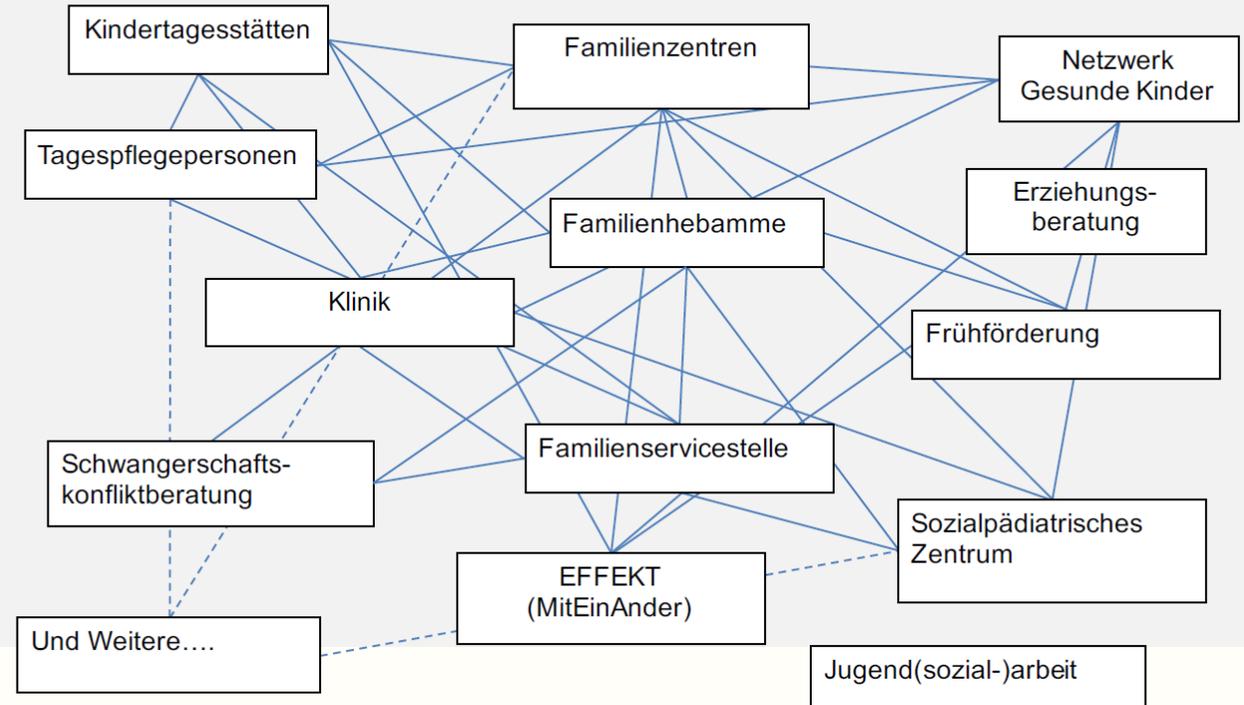
Gesundheitsförderung Sprachunterstützung Entwicklungsförderung	<b>PRÄVENTIONSFORUM OSTPRIGNITZ-RUPPIN</b> Synchronisation der Präventionsgleise & Handlungsfelder Vorsitz: Dezernentin für Gesundheit und Soziales	Fachbeirat Wissenschaften überregionale Professionen
Stress- & Gewaltprävention Suchtprävention Lebenskompetenz	Forumskoordination auf Basis des Programms der Techniker Krankenkasse für „Gesunde Städte und Regionen“ (Vorschlag)	Partnerbereiche & öffentliche Sektoren
Ziel: vier lokale Cluster mit multiprofessioneller Präventionskompetenz für die Lebenswelt von 0 – 21	Gesamtregie Landkreis (Verw. / Politik) & kleine LIGA & soziale Wirtschaft & Pilotkommunen	Gesundheitswesen & Sozialsektor & Bildungs- und Jugendbereich & Wohnungsgesellschaft & Eltern- und Mieterverein & Bürgerzentren & Stadtplanung & Kultur & Verkehrsträger & Kommunikationsunternehmen & Sportvereine & Gewerbe & Kammern & Krankenhäuser & Energie- und Versorgungswerke & Pilotkommunen

### Das Präventionsforum Ostprignitz-Ruppin

Amt für Familien und Soziales



#### Angebote



## Beispiele von Präventionsketten



### *Auf die Haltung kommt es an*

#### DAS DORMAGENER MODELL DER FAMILIENFÖRDERUNG



## Was bedeutet kindgerechte Armutsprävention in Dormagen



Begonnen wird zum jeweils frühest möglichen Zeitpunkt (Präventionskette von der Schwangerschaft bis zum Übergang in die weiterführenden Schulen)

Existenziellen Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes werden gesichert ( Grundbedürfnisse sichern - Schulmittelfreiheit, bezahlbare und ausreichende Betreuungsplätze, Mittagessen für 1 € etc.)

Förderung von Teilhabe, Integration, Bildung und Gesundheit sind Bestandteil (Familienpass – kostenlose Elternbildung, Kinobesuch, Fahrkarten für Kinder, Theater, Kino, Schwimmen, Sportvereine).

Eltern und Kinder sind erste Adressaten.

Die Lebenswelt der Kinder (KiTas, Schule, Stadtteil etc) nimmt Einfluss (NeFF Dormagen ein strategisches Netzwerk mit vielen Handlungsnetzwerken)

## Beispiele von Präventionsketten

 **PN**  
Präventions  
Netzwerk  
Ortenaukreis

### Ziel

- Anknüpfend an den Frühen Hilfen Aufbau einer „Präventionskette“ von der Schwangerschaft bis zum 10. Lebensjahr

→ **Kommunale Präventionsstrategie:**  
Prävention von Anfang an für alle Kinder und Familien im Ortenaukreis

Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO) 2018 7



 **PN**  
Präventions  
Netzwerk  
Ortenaukreis

### Netzwerk

- kreisweite Präventionskonferenz  
→ **Multiplikatorenprinzip**

Kinder- und Jugendärzte, Kinder- und Jugendlichenpsychiater, und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Gesundheitsamt, Krankenkassen, Jugendamt, Beratungsstellen, Schulamt, Fachberatungen Kita, Kommunale Arbeitsförderung, Migrationsamt, Frühförderung, Wohlfahrtsverbände, Elternvertretungen

- regionale Runde Tische  
→ **Akteursprinzip**

Die „Umsetzer/innen“ in den einzelnen Raumschaften

Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO) 2018 12

## Die Kommune zu einem guten gesunden Platz für alle Generationen machen

### Gesundheitsförderung über die gesamte Lebensspanne hinweg...

- kommt den Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von ihrer Alterszugehörigkeit zugute.
- **kann die Menschen schon früh in gesundheitsförderliche Strukturen einbinden, um später eine bessere Erreichbarkeit für gesundheitsfördernde Angebote zu gewährleisten.**
- befördert die zielorientierte Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche über die Zuständigkeitsgrenzen hinaus und kann zur Optimierung von Synergieeffekten erheblich beitragen.
- Kann die Kosten in einer Kommune langfristig vermindern. So können die Inanspruchnahme stationärer Unterstützungsleistungen reduziert, der Anstieg stationärer Hilfen verringert und die präventiven Hilfen ausgebaut werden.

### Fazit

- Hohe Kompatibilität der fachlichen Konzepte!
- Frühförderberatungsstellen sind wichtige kommunale Partner innerhalb einer Präventionskette, um die Frühzeitigkeit in der kommunalen GF zu gewährleisten.
- Durch die Einbindung /Vernetzung der Frühförderberatungsstellen in interdisziplinäre kommunale Steuerungskreise sind Synergieeffekte für alle Akteure zu erwarten.
- Durch einen kontinuierlichen fachlichen Austausch wird die Qualitätsentwicklung der Arbeit aller Fachbereiche gefördert.



Vielen Dank  
für  
Ihre Aufmerksamkeit!

 **PARTNERPROZESS**  
**Gesundheit für alle**

Ute Sadowski  
Kordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg  
[sadowski@gesundheitbb.de](mailto:sadowski@gesundheitbb.de)  
Fon: 033188762019